Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

dem Bischoff Voltten geben, damit er dz verarmbt Bistumb wider lassen könde, aber die versambltten Priester in einem Synodo wolltten solchen kaiser wegen Ihm appellierten auch am General Concilium etlich Prachen ob dem Bischoff sein Pfrumbt hab klain reue, wolltten sy gern mit Ihme Tanzhen, Jedoch war durch den Ehrwürdigen Punct, und ainen Ehrwürdigen von Wirtenberg sonst verhandlet in der sach, das die Priesterschaft dem Bischoff des 20 R. soltten geben und nachen, aber nichts mehrad.

In demselben 1491 Jar haben Kayser Friderich und König Maximilian ainen gemeyn Reichstag zu Nürnberg gehaltten, da war dz Freylein von Britonia König Maximilians vermahlet, und als aber der selb König, sein Frau gemahl gewand in Tanzhlannd wolt, vand sy under wegen vom König Carll aus Frankhreich aus gefangen, Caraviet, und beschlaffen, und ahergewitham König Maximilian Ihrer, Zu hauser vermahlet, verhuzelt, gar ganz unlüstlich, Mitlauer Er dem Reich, und ganzer Teutscher Nation, nit ain klaine Schmach zugefrigt.

Anno domini 1493 als Zue Kayser Friderich ainen Schenckhel hat abschneiden lassen, starb Er den 19 Augstmonat, und ward zur Vrieny begraben auf welche begrebnus, Erzbischoff Friderich von Salzburg khame, und sang dz selamblt Desselbst hat Zue König Maximilian seine Regalia offentlich, mit grosser herlichkaitt gewen, welche Er von Kayser Friderichen genomen, Hernachmalen Zue Linz Dieniertzlichen begart, aber unmalend erlangen kundten.

Nach abstarben Kayser Friderichen, Ist Maximilianus Hinder entwelt, Zu der Kayserlich Re-